★ NR.1 /WINTER/FRUEHLING

Wapla Zine

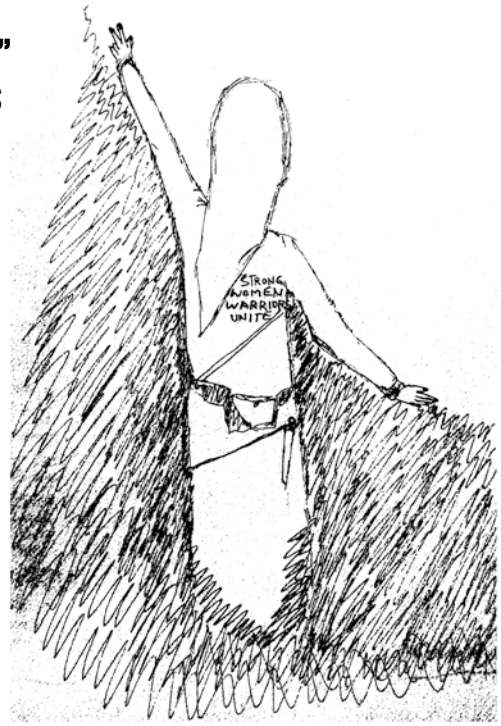
10 JAHRE ★ WAGENPLÄTZÄ WIEN

INHALT

COVER AKW LOBAU JAENNER'16

S 4 WAS IST EIN WAGENPLATZ?
S 6 JAHRESHOROSKOP 2016
S 8 ABSCHNITT 1: DIE EVOLUTION DER WIENER WAGENBURGEN
S 14 PLATZ ZUM SPEIBN
S 16 ALL HAIL WALPURGISNACHT-BLUATWIESN
S 18 POSTER: MANDALA / NETZPLAN
S 22 ABSCHNITT 2: BESTANDSAUFNAHME DER HERRSCHENDEN VERHAELTNISSE
S 24 ABSCHNITT 3: WAGENBURGEN ALS GELEBTE KRITIK
ABSCHNITT 4: ABSCHLIESENDE BETRACHTUNG
S 25 SING UNS WAS
S 26 "UEBER DIE FREIHEIT"
S 28 FRACTION ON WHEELS ACTIONDAYS
S 32 ZERFETZTE APA'S
S 34 ZEITDOKUMENTE

BACK PROGRAMM AKW



CONTACT:

Autonome Wagenburg AKW Lobau
Primavesigasse 5-7, 1220 Wien

akwlobau@wagenplatz.at
akwlobau.wagenplatz.at

EINLEITUNG

SEAS, AHOI UND WILLKOMMEN,

Gratulation, du hältst die erste Ausgabe des Wapla Zines in der Hand! Hiermit wünschen wir dir Alles Gute!..und im gleichen Atemzug bedanken sich die Macher_innen dieses Hefts bei allen, die in den letzten 10 Jahren mit uns durch den Gatsch gewatet sind.
Wenn Geiz geil ist, dann gilt: **Dreck ist Freiheit!**
Ohne die tausenden, persönlichen Puzzleteile, aus denen sich in der vergangenen Dekade dieses Gerüst, das man simplerweise als "Wagenplatz" bezeichnet, zusammengeschweißt hat, wärs nix geworden. Na und es hat sich nicht von selbst geschweißt...

Danke an all die Stadtnomad_innen und Höhlenbewohner_innen, an all die Freaks und lonely wolves, an all die Reisenden und Menschen, die schon lange die Stellung halten, an all unsere Freund_innen und Nächsten, an all die Verlierer_innen und Gammler_innen, und an die Menschen, die ihr Leben in vollen Zügen genießen, für sich selbst einstehn und in Solidarität mit allen Menschen existieren.

Das Jahr 2016 bringt das 10 jährige Jubiläum der Wiener Wagenplätze mit sich.
Grund genug Retrospektive zu halten und uns anzusehn, was erreicht worden ist, was wir verloren haben, wo wir sind und wo wir hin wollen.
...und vergessen wir eins bitte nicht, **Wagenleben und Revolte machen furchtbaren Spaß!** Trotz der widrigen Umstände und der gesellschaftlichen Entwicklungen wohnen wir gerne in unseren Wagen. Es ist eine Entscheidung, die in den meisten Fällen bewusst passiert und oft Leidenschaft mit sich bringt, so muss es auch bei unseren Kolleg_innen sein, die uns mit einem vagabundischen **Jahreshoroskop**, einem der Rad-form nachempfundenen AKW-**Mandala**, **literarischer Kotze** und sinnigen **Illustrationen** bereichern.
Zur Einführung wird den Unwissenden die Erleuchtung in Form unseres "**Was ist überhaupt ein wagenplatz?"** Beitrags geschenkt. Ergänzend dazu wurden die Wapla-Spuren, die man hatte verfolgen können, wissenschaftlich penibelst aufgearbeitet und die Ergebnisse dürfen wir hier erstveröffentlichen, siehe **"Abschnitt: 1-4"**.
Weiterführend spucken wir jenen ins Gesicht, die Lügen verbreiten um sich selbst zu profilieren, siehe **"zerfetzte APA's"**. Ebenfalls wurden uns aus neuester Quelle **(Staatschutz)** Gesprächsteile zugeschanzt, geheimnissvoll. Aber um die Stimmung wieder ins Positive zu treiben, zeigen wir euch u.a. nostalgische Blicke aufs **Walpurgisnacht-Fussballturnier** und dürfen euch in die Welt der **Dichtung** entführen.
Zum Abschluss sei noch gesagt, dass wir uns sehr auf dieses Jubiläums-Jahr freun und uns einiges überlegt haben um mit euch zu feiern. Nicht nur Feste feiern, sondern auch feste planen und Gas geben bzw. in die Pedale treten werden wir für die **"Fraction on Wheels" - Aktionstage von 24-30.März.**
Wir zählen auf eure Unterstützung, auf der Straße, beim Ranchieren und am Bartresen!
Hobts a Freid und viel Spaß mit dem WaplaZine Nr.1 !

See you in Hell! Die Räder rollen! Bewegung!

WAS IST EIN WAGENPLATZ?

Wenn sich mehrere Wägen auf einem Grundstück zusammen finden, entsteht ein Wagenplatz. Wenn in diesen Wägen Menschen wohnen und diese Menschen in Gemeinschaft leben wollen, stellen sie eine Wagenplatzgruppe dar. Wenn sie dies permanent machen wollen, bedarf es in Wien einer Baugenehmigung. Und das ist nicht so einfach…

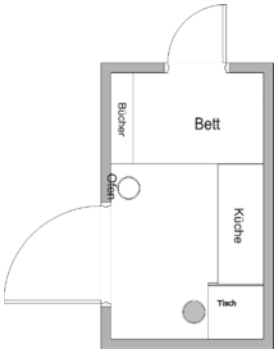
Warum wollen Menschen im Wagen leben?

Darauf gibt es mindestens so viele Antworten wie Menschen, die im Wagen wohnen. Hier einzelne Gründe zu nennen, würde einer Höherwertung dieser gleichkommen. Jeder Mensch und somit jede_r Bewohner_in ist anders.

Wieviele Wagenplätze gibt es in Wien?

Bis Anfang 2016 haben sich in Wien 3 bekannte, öffentlich auftretende Wagenplätze formiert. 2006 gründete eine kleine Gruppe von 3 Personen den ersten Wiener Wagenplatz auf einem privat gemieteten Grundstück in Simmering. Das Grundstück wurde 9 Monate später zum Verkauf ausgeschrieben, die Gruppe zog weiter auf eine landwirtschaftliche Fläche und wuchs auf eine Größe von 25 Personen. Im Grünland durften sie nicht bleiben, wodurch Repressionen von Seiten der Behörden entstanden. 2009 verließ der Wiener Wagenplatz die Grünfläche in Simmering und teilte sich in die Wagentruppe „Treibstoff“ und „Hafenstraße“. Nach schwierigen Vertragsverhandlungen zog der Wagenplatz „Hafenstraße“ in die Lobau, wo er nun seit 6 Jahren unter dem Namen „AKW“ sesshaft wurde. Ein Teil des Wagenplatzes „Hafenstraße“ zog, nach einem Zwischenstopp bei „AKW Lobau“ im Jahr 2011 aufs Flugfeld in Aspern. Als Wagentruppe „Gänseblümchen“ sind sie dort mehr oder weniger geduldet. Die Gruppe „Treibstoff“ startete in der Baumgasse ihre nun 7 Jahre dauernde „Zwischennutzungs-Tour“ auf Brachflächen in Wien.

Warum ist es so schwierig in Wien legal im Wagen zu wohnen?



Um als Wagenplatz Legalität zu erlangen, braucht es in Wien derzeit eine Baugenehmigung. Diese ist nur auf Grundstücken mit der Widmung „Bauland“ möglich. Temporärer Aufenthalt ist auf speziell gewidmeten „Zeltplätzen“ möglich, welche in Wien für durchreisende „Rom_nija und Sinti_za“ oder Zirkusse vorbehalten sind. Bauland ist in Wien teuer, sowohl im Kauf als auch bei Pacht. Bei einer Wagenplatzgröße von 10 Wägen kann man von einem Mindest-Grundflächenbedarf von ungefähr 600m² ausgehen (mit 300m² Bauplatz), welches im Kauf ca 1 000 000€ kostet. Viele Bau-Grundstücke werden aus Spekulationsgründen leer gelassen, verpachtet wird selten. Vernünftig wäre es Brachflächen bis zur Bebauung, die oft erst Jahre in der Zukunft liegt, zwischennutzen zu können. Diese Möglichkeit zu schaffen wäre für alle Beteiligten sinnvoll und bräuchte auch das Wohlwollen der Politik, die die Grundlagen dafür schaffen müsste.

Welche Vorzüge hat das Wagenleben?

Leben in Gemeinschaft
Leben mit der Natur
(Wetter wahrnehmen)
von anderen lernen
mobiles Zuhause
leistbares Wohneigentum
Besinnung aufs Wesentliche
Konventionen in Frage stellen
Geringerer Resourcenverbrauch
uvm....

Worauf muss ein_e Wagenbewohner_in verzichten?

Das hängt immer davon ab, wie man*/frau* es sich richtet oder richten kann. Auf einem permanenten Platz ist alles von Stromanschluss bis zu fließend Wasser und Kanalanschluss möglich. Unterwegs benötigt man*/frau* hierfür Kanister und Solarzelle. Somit muss eigentlich auf garnichts verzichtet werden. Whirlpool wird schwierig und Konsumsucht ist vielleicht nicht die beste Voraussetzung um in einen Wagen zu ziehen.

JAHRESHOROSKOP 2016

22.12.-20.01.
RACER

Punkanudeln, Reis mit Scheiß und Packlsuppen machen nicht nur glücklich, sondern auch schön! Aber Katertage schreien halt nach Pizza. Pizza Pizza! Wo ist sie hin? Achja, da war doch was mit unglaublichen 1.700 Bullenschweinen und ner schicken neuen Kiwarakutsche. Squat the world and eat pizza!

19.02.-20.03.
DIVER

Dicker Nebel, Winterdepri und die nicht aufhören wollende Flüchtlingsdebatte, die eine Abschottung der Insel der Seeligen zur Folge hat sind eigentlich eh nix neues, aber nerven trotzdem. Dafür, dass angebliche 39% der österreichischen Bevölkerung eh nie beten, wird die sogenannte Gefahr der Islamisierung doch recht ernst genommen. 2x3 mach 4 und 3 macht 9, mach dir die Welt wie sie dir gefällt!

21.04.-20.05.
ANTIFA

In Zeiten wie diesen, wo mensch mit einem App Rattenjäger_innen alarmieren kann, die hässlichsten Haustiere der Welt gekürt werden oder Nashornpulver am chinesischen Schwarzmarkt mehr wert ist als Gold oder Kokain kann einer_m das Messer im Säckl aufgehen lassen. Die Menschheit glaubt einfach noch immer das höchst entwickeltste Lebewesen auf diesem Planeten zu sein… What would Chuck Norris do?

21.01.-18.02.
HUNTER

Die Steine, scheiß Zäune oder riesige Mauern, die mensch immer wieder in den Weg gelegt/gebaut bekommt, wirken oft mächtiger als mensch denkt. Wie die Erfahrung zeigt, können diese auch für eigene Zwecke genutzt werden. Steine sind zum Werfen da! Hit the road and never forget to ask yourself: What would Joan Jett do?

21.03.-20.04.
BATKID

Das Glück ist ein Vogerl, im Winter ned do und nur schwer zu fangen. Jetzt heißt´s Augen offen halten und den Scheiß Vogel finden und festhalten wenn er kommt. Das neue Jahr bringt Turbulenzen und Wunder in dein Leben! Also nie vergessen: Hüfts nix, schåts nix!

21.05.-21.06.
BEE

Liebes Bienchen, du suchst und suchst nach deiner wahren Blume. Farben und Formen gibt es viele und die meisten haben auch gefinkelte Täuschungsmanöver entwickelt um dich zu verwirren. Also gib Acht aber spare nicht mit deinen Besuchen in den schönsten Blüten der Welt! Find the tiger in you & get a new haircut!

22.06.-22.07.
SLINGSHOT CHAMP

Das Problem des Klimawandels mit dessen Ursachen und Folgen ist noch immer nicht gelöst. Die Idee der Emissionszertifikate trägt nur insofern Früchte, als dass z.B. ein russisches Kunststoffwerk absichtlich viele Treibhausgase produziert, um dann zu reduzieren und Zertifikate bekommt, um diese wiederum zu verkaufen. Der Kapitalismus hat viele hässliche Fratzen! Aber Weihnachten mit Sonne und 10° ist immerhin besser wie a Stån am Schädl! Schnee is ja voll 90er!

23.08.-22.09.
PIRATE

Schönes Wetter, schlechte Laune, Arbeitslosigkeit, hab mein Handy verloren, Zufälle, dein Hund hat Dünnschiss, Berufswahl, Autokauf, die Nachbarin hat sich den Fuß gebrochen, die Sauna brennt, ich will zum Rauchen aufhören, meine Frisur ist Scheiße, es regnet, ich reparier mein Fahrrad, hab nen Kater … Für Alkohol gibt es immer einen Grund!

24.10.-22.11. SKIZO

Da zwickts, da knaxts, der Kater dauert mittlerweile zwei volle Tage… tja, wenn du keine 25 mehr bist beginnt der körperliche Verfall und die letzten 15 Jahre Punk Rock lassen grüßen! Thermenbesuche hören sich auf einmal gar nicht mehr so spießig an wie vor fünf Jahren… Wennst heiratst wird's wieder guat! (gilt bei Scheidung auch;)

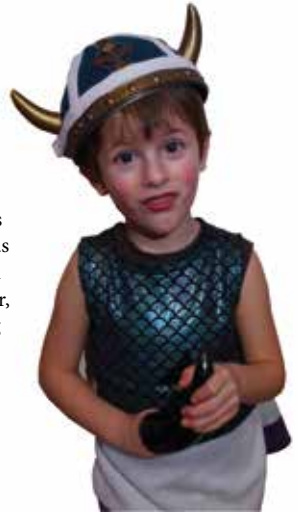
23.07.-22.08.
DRESS UP QUEEN

2015 kann politisch betrachtet doch als erfolgreich bewertet werden: Saudi-Arabien hat als letztes Land der Erde das Frauenwahlrecht eingeführt, die Ein-Kind-Politik in China ist gefallen und Homo-Paare dürfen in Österreich endlich Kinder adoptieren. Klingt doch mal nicht so schlecht, aber Frauen bekommen noch immer nicht gleichen Lohn für gleiche Arbeit!! Abara kadabara, da Staat der is ka Hawara!

23.09.-23.10.
KING EGOMAN

Waren deine Eltern Terroristen? Weil du bist Bombe! Und wenn sie nicht dem § 278a zum Opfer gefallen sind, dann leben sie noch heute in Freiheit. Aber was heißt schon Freiheit? Wohnhaft und Lohnarbeit? Such dir deinen Weg auf diesem noch nicht ganz kaputten Planeten! Wenn die Jaqueline von der Brücke springt, springst dann a?

23.11.-21.12.
WIKI



Die Holzwürmer gieren nach Holz, Schimmelpilze nach unserem Futter und Feuchtigkeit nach geliebtem Metall, all das bringt den Verfall. Das Gammeln und Rosten bringt nicht nur Ärger, sondern Veränderung und schickes Design! trash ⊠ trash

DIE EVOLUTION DER WIENER WAGENBURGEN

Das Wohnen in Wägen hat seit Jahrtausenden Tradition. Zum Ende des 20. Jahrhunderts schien diese Lebensweise in Wien ausgestorben. In dieser Abhandlung befassen wir uns mit dem Aufflammen einer vergessenen Bewegung.

ABSCHNITT 1: ERSTE SPUREN

Erste Zeichen von Wagenburgen in Wien finden sich um die Wende zum zweiten Jahrtausend unseres Zeitalters. Unter dem Begriff Wagenburg (auch Wagenplatz oder Wagentruppe) verstehen wir hier eine Ansammlung an Individuen, welche sich das selbstbestimmte Leben in Gemeinschaft und Behausungen auf Rädern zu eigen gemacht hat.
Dass seit dem Vernichtungskrieg der Faschist_innen 1938 - 1945 in Wien größere und längerfristige Zusammenrottungen dieser Spezies existiert haben, ist bis dato nicht bekannt. Es existieren nur vereinzelte Spuren autonomer Wagenbewohner_innen, welche die klandestine Lebensweise bevorzugten – vermutlich notgedrungen.

Dies änderte sich allerdings rapide ab anno 2006. Mit unseren heutigen Möglichkeiten können wir einzelne Funde einer „ersten Zivilisation“ präzise auf Oktober 2006 datieren.
Wobei in diesem Zusammenhang erwähnt sei, dass von „Zivilisation“ nur bedingt gesprochen werden kann.
So waren die Wagenleute dieser ersten Epoche noch sehr primitive Kreaturen. Überwiegend finden wir Überreste von zylinderförmigen, metallenen Gefäßen, in denen diese vorzeitlichen Menschen scheinbar ihr einziges Nahrungsmittel verwahrten.

Es dürfte sich dabei um eine sehr nahrhafte flüssige Substanz gehalten haben. In dieser ersten Gruppe lebten anfangs scheinbar nur 3 ausgewachsene Individuen. Danach stieg die Population rapide an, was vor allem aus einem Grund höchst seltsam erscheint – alle drei Exemplare waren männlich.
Die Funde von 2006 lassen sich im heutigen Wien Simmering, nahe Zentralfriedhof Tor 2, lokalisieren. Bis vor kurzem wussten wir nicht, dass dieser Landstrich damals überhaupt schon urbar war, aber weitere Funde vermutlich von einer Ritual-Stätte namens „Movimento“ beweisen die Versuche von erstem Leben in dieser Region. Auch dort wurde eine beträchtliche Anzahl der metallenen Gefäße gefunden.

2007 -

2007 – das kleine Dorf zählt nun 12 Bewohner_innen – musste die Sippe augenscheinlich weiterziehen. Danach finden sich weitere Spuren, ebenfalls im heutigen Simmering, nahe dem Donaukanal. Wie an diesem Ort ein Überleben überhaupt möglich war, bleibt ein Geheimnis. Der Boden war zu steinig für Ackerbau und es gibt weder Anzeichen von Trinkwasser noch von Elektrizität. Hier gibt es die ersten Überlieferungen des Auftretens der Staatsmacht im Zusammenhang mit Wiener Wagenburgen.
Die Gruppe wurde mit dem Argument, „Der Platz würde benötigt um Schnee zu lagern“ vertrieben. Das war im Juli 2007. Einerseits ist es möglich, dass 2007 die Sommer sehr kalt waren und das vorzivilisatorische Wien von schlimmen Schneestürmen gepeinigt wurde, andererseits herrschte in dieser Epoche eine Obrigkeitsherrschaft, genannt „Demokratie“, in welcher Zynismus und Hetze durchaus zur Tagespolitik zählten.

Somit zieht die Gruppe Ende 2007 ein Stückchen weiter in Simmering, in landwirtschaftlich genutztes Gefilde. So wie das Gemüse gedeiht hier auch die Wagenburg, nach 2 Jahren ist von mindestens 25 Bewohner_innen zu sprechen. Diese haben sich zu diesem Zeitpunkt scheinbar schon prächtig entwickelt.
Sie ernähren sich nicht mehr ausschließlich aus Metallgefäßen. Reichlich Funde von ersten Schriftstücken genannt „Flyer“ und zwei Ausgaben eines Pamphlets namens „Wiener Wagenpresse“, beweisen den beginnenden kulturellen Höhenflug. Die Staatsmacht zeigte ihr wachsendes Interesse mit Polizeibesuchen frühmorgens und einer Räumungsklage. Die Begründung war: *(Anm.d.Red.:Bitte umblättern!)

WAGEN SIND KEINE WAGEN . . .

„Die Wagen sind keine Wagen (Fahrnisse), sondern Bauwerke, da sie durch ihr Gewicht mit dem Boden verbunden sind“. Doch die Wagenbewohner_innen wussten sich zu wehren. Mit einem Piratenschiff-ähnlichen Vehikel zogen sie durch die Stadt, ärgerten die Marionetten der Herrschaft, genannt „Politiker“, und organisierten Demos und Besetzungen. Zur Blüte der Bewegung stellten sie die größte bisher gemessene Wagenplatz-Demonstration der Wiener Geschichte auf die Beine. Die Dynamik war greifbar. Auf gefinkelte Art und Weise schafften sie es außerdem die staatlichen Organe - genannt „Medien“ - dazu zu bringen, die Wiener Wagenburg zu thematisieren. Zwar wurde die Thematik nicht ausschließlich positiv behandelt, aber wir haben aus dieser Zeit mehre Belege dafür, dass anscheinend schon allein die Quantität, also die Wiederholung der immer selben Bildnisse und Phrasen, zu einer positiven Popularität in der Bevölkerung führte. Die Qualität des Inhalts scheint nebensächlich bis unwesentlich („Kampagnen als Ersatz für Diskurs“). Auf diesen aufgebauten Druck hin musste die Obrigkeit mit der Wagenburg in Verhandlungen treten.

2009 - AUS EINS MACH ZWEI DREI, VIER, TAUSEND

Eine bemerkenswerte Entwicklung zeigt sich 2009. Auf dem damaligen Höhepunkt der Bewegung verlassen die Wagenbewohner_innen ihren Acker in Simmering und machen aus einer Wiener Wagenburg zwei: „Wagentruppe Treibstoff“ (lokalisiert in der Baumgasse, Wien Erdberg) und „Hafenstraße“ (Hafenzufahrtsstraße, Wien Leopoldstadt). Die ersten Wiener Wagentage werden veranstaltet und von internationalem Publikum besucht. Die Bewegung gedeiht, beide Gruppen wachsen. Während die „Hafenstraße“ mit der Stadt Wien einen Vertrag um ein Grundstück in der Lobau aushandelt, sind „Treibstoff“ massiver Repression ausgesetzt – das Grundstück in der Baumgasse wird geräumt, Wägen von Söldnern (genannt „Polizei“) gestohlen und mit Lösegeldforderungen belegt.

Doch „Treibstoff“ lässt sich nicht einschüchtern.

UND WIEDER EINS...?

Fossile Reifenspuren deuten auf rege Aktivitäten hin. In den folgenden Jahren ziehen sie nomadenartig durch die Stadt, von Baulücke zu Baulücke. Dabei zeigt sich das Paradoxon, dass (mit Verweisen auf bevorstehende bauliche Tätigkeiten und einhergehenden Räumungsdrohungen) die Wagentruppe weiterzieht und teilweise im Jahresabstand dieselben Grundstücke (auf denen natürlich nichts gebaut wurde) wieder besetzt. Ein weiterer Beweis für das zynische Verhalten der damaligen Herrschaft. Interimistisch wird „Treibstoff“ auch selbst von technoiden Wesen besetzt, auch damit werden die Wagenbewohner_innen fertig. Für Irritation sorgt der Fund eines verkohlten Saunawagens, in dem zweifellos Dieselreste nachgewiesen werden können. Was haben sie damit bezweckt? Es wird uns wohl für immer verborgen bleiben.

treibstoff für die zukunft!

NA WOS JETZ?

Der andere Zweig der Wiener Wagenburgen, die „Hafenstraße“, zieht nach zermürbenden Vertragsverhandlungen Ende 2009 doch noch in die Lobau um sich fortan „AKW Lobau“ zu nennen. Scheinbar bedingt durch die „befriedete Situation“ entwickeln die Bewohner_innen gewisse Talente. Ausgrabungen lassen die Entwicklung der Fähigkeiten des Gemüseanbaus, der Tierzucht und Hinweise auf rudimentäre Kenntnisse im Einander-zuhören erkennen.

Aber nicht alle aus der „Hafenstraße“ ziehen in die Lobau. Plötzlich waren es gar 3 Wagenburgen in Wien; ein Affront für die Schergen der herrschenden Klasse!
Doch das repressive Vorgehen der Behörden und ein Räumungsbescheid zwingen diesen neu entstandenen Wagenplatz schon nach wenigen Wochen ins Exil. Beim „AKW Lobau“ werden sie alle temporär aufgenommen und nach einiger Zeit ziehen sie weiter auf das Flugfeld Aspern. Dieser 3. Wagenplatz wird fortan „Gänseblümchen“ genannt.

Nach 10 Jahren, Anfang 2016, bestanden diese 3 Gruppen: „Treibstoff“ - immer in Bewegung, „Gänseblümchen“ am Flugfeld Aspern und „AKW Lobau“ - nun seit 5 Jahren in der Lobau.

DIE SPEZIES DER WAGENBEWOHNER_INNEN HATTE SICH ENTWICKELT...

Bitte
ist nicht
klar, dass
es in dieser
Smartphone-
abhängigen,
kommunikations-
gestörten, trägen
und ängstlichen
Welt noch andere Menschen gibt, die vielleicht andere Prioritäten haben?

Menschen, die sich nur bedingt an der aufgezwungenen Zerstörung von Natur beteiligen wollen?
Wo Humanität, politisches Engagement und Kreativität eh nur lächerlich und fürn Arsch ist?

Die keinen Bock haben, sich in Dauerbeschallung anhören zu müssen, dass jene Freiheit, der alle Folgen sollen, im Konsum liegt?

Oder in irgendeiner Religion die sich gierig, asozial und menschenverachtend präsentiert?

Also, wo lebst du?

Wo wegwerfen von Nahrung gesetzlich erlaubt wird und im Konsumentenpreis einberechnet ist. Wo aber das Retten von Lebensmittel vor der Vernichtung sanktioniert wird.

Wo das blinde Vertrauen in die westliche Medizin fleißig geschluckt wird. Wo den Kindern
Pillen in den Hals gesteckt werden, weil die Eltern, die das System produziert hat, nicht mehr wissen was Kinder tun, brauchen und essen sollten.
Wo Panik, Schlafstörungen und Depressionen medikamentös behandelt werden und nicht nach den Gründen gefragt wird.
Wann hat das eigene Leben aufgehört auch Spass zu machen?

Wo Alkohol und Tabak schon im Kindergarten intravenös genossen werden kann. Wo chemische Drogen in allen sozialen Schichten dazu gehören. Und wo das bitte nichts neues ist.
Alles ganz normal.

Wo alte Menschen ins Altersheim gesteckt werden, weil die Erfahrungen, Weisheiten und Dummheiten die sie in ihrem Leben gesammelt haben nicht mehr kapitalistisch verwertbar sind?

Es gibt Wohnungen.
Vielleicht mit Balkon, dafür Wände so dünn, dass mensch den_die Nachbar_in beim putzen zuhören kann.
Vielleicht im Grünen, aber laut sein dürfen die Kinder nicht.
Vielleicht mit Aufzug aber den_die Nachbar_in kennen sie nicht.
Und das zu einem Mietpreis den viele verfluchen und immer wieder bezahlen.

Es gibt Smartphones, die freiwillig mitgetragen werden und wo man sich überall und jederzeit Unterhaltung herscrollen kann.
Wo persönliche Werbung nur die Eisbergspitze einer sich anhäufenden Datensammlung ist.
Wo ständig neue Gesetze erlassen werden, durch die Politik und Wirtschaft legitimiert werden, Daten zu verwenden.
Sie zu benutzen, zu verkaufen und sie bei Bedarf auch gegen uns zu verwenden.

Wo Frauen noch immer gesteinigt werden aber immerhin kann man sichs auf youtube anschauen.

Und nur die Jugend zählt?
Fuck off.

Es wird gefördert und geforscht.
Wasser verkauft, Land gestohlen, Menschen vertrieben. Entschieden.
Genfressen wird erzeugt und an Mensch und Tier verfüttert.

Wie kann Saatgut designed werden, und wie kann man da noch eines drauf setzen
und sagen: Du kaufst mein Saatgut, sonst Strafe.
Und diese Person im Feld:
„Mach ichs legal?“„Zeig ich meine_n Nachbar_in an?“
Auf welcher Basis ist mir schleierhaft. Und das nicht alle schreiend herumrennen genauso.
Weil Genspiele Spass machen und auch Null Verantwortung mit sich bringen!?
Und wieso gibt's dafür überhaupt eine „rechtliche“ Grundlage? Recht für wen?
Und wer wählt diese Grundlage?

Und wen wählst du?

Und die meisten schauen gerne Filme.

Und überhaupt. Wenn die Menschen zu beschäftigt sind mit Arbeit, Geldverdienen und Lotto-Spielen.
Wann sollen sie sich bitte mit sich selbst beschäftigen?
Und vor allem, wer sagt ihnen, dass es noch andere Wege gibt?
Selbstbestimmte Wege?!

Die Werbung sicher nicht.

Und wenns dann doch wieder mal welche Versuchen, zu mehreren Tausend auf die Straße gehen, streiken und den Urwald retten, werden sie so schnell in eine Schublade gesteckt, dass man nur noch den Knall hört, wenn diese zu gedroschen wird.

Und draußen wird gegackert und gegrunzt. Und man versichert sich gegenseitig:
„Diese Trotteln, Träumer und Idioten. Lächerlich“
Grunz.Grunz.

ALL HAIL WALPURGISNACHT BLUATWIESN

Futurenet Comments:

hatergeri
g.scheissn@[redacted]
03.05.2012 auf 2:14 pm
ahahahaha ihr verkackten amateure habts wieder verloren beim turnier???
war die party genauso mies wie der verkackte flyer?

die qualle
dasquallern@[redacted]
15.04.2012 auf 1:54 pm
machts uns ka schand beim turnier ihr lullus!
geil, die barikade hat a neichs tirl!

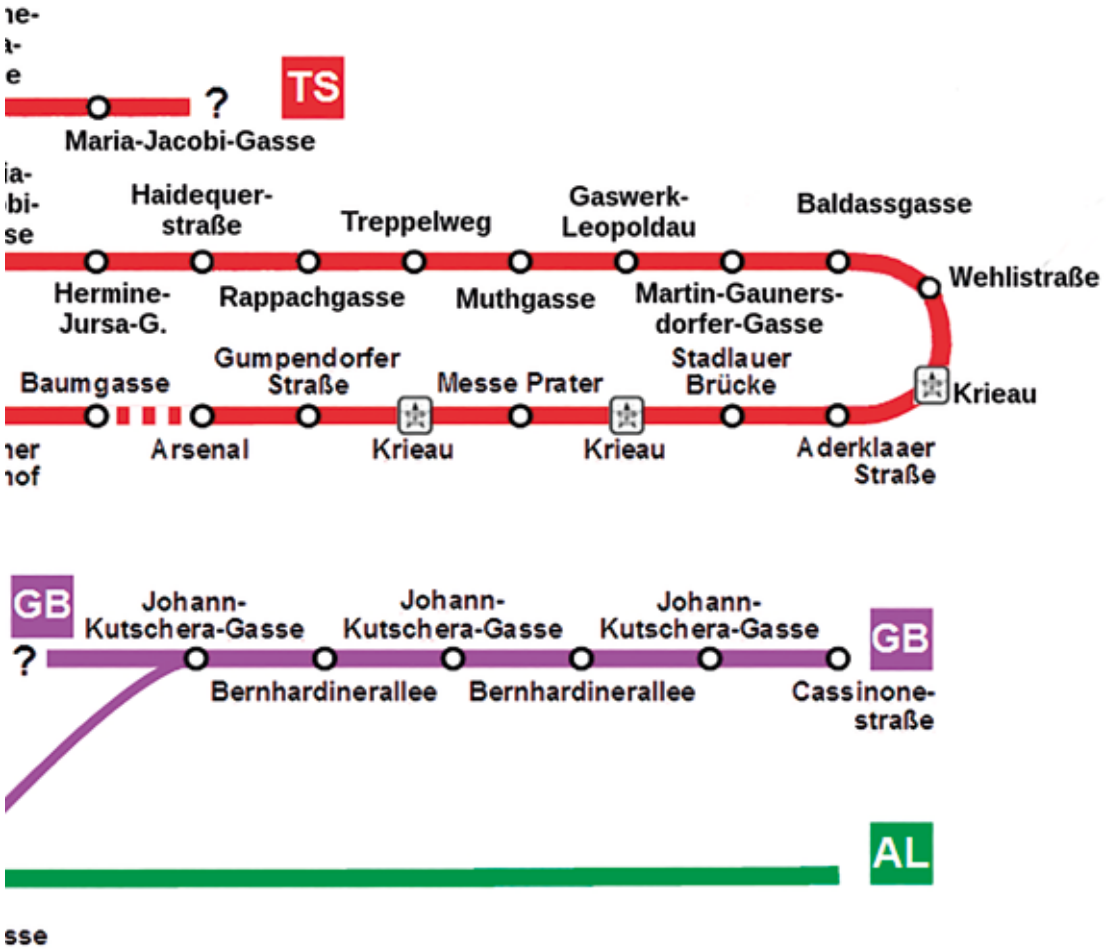
geri3.0
g.noasch@[redacted]
28.04.2012 auf 10:57 am
ahahha ihr akw u "fc geri verliert" louwlous werdet wieder versagen. Titelverteidigung SOFORT, u auch ohne geri!!!

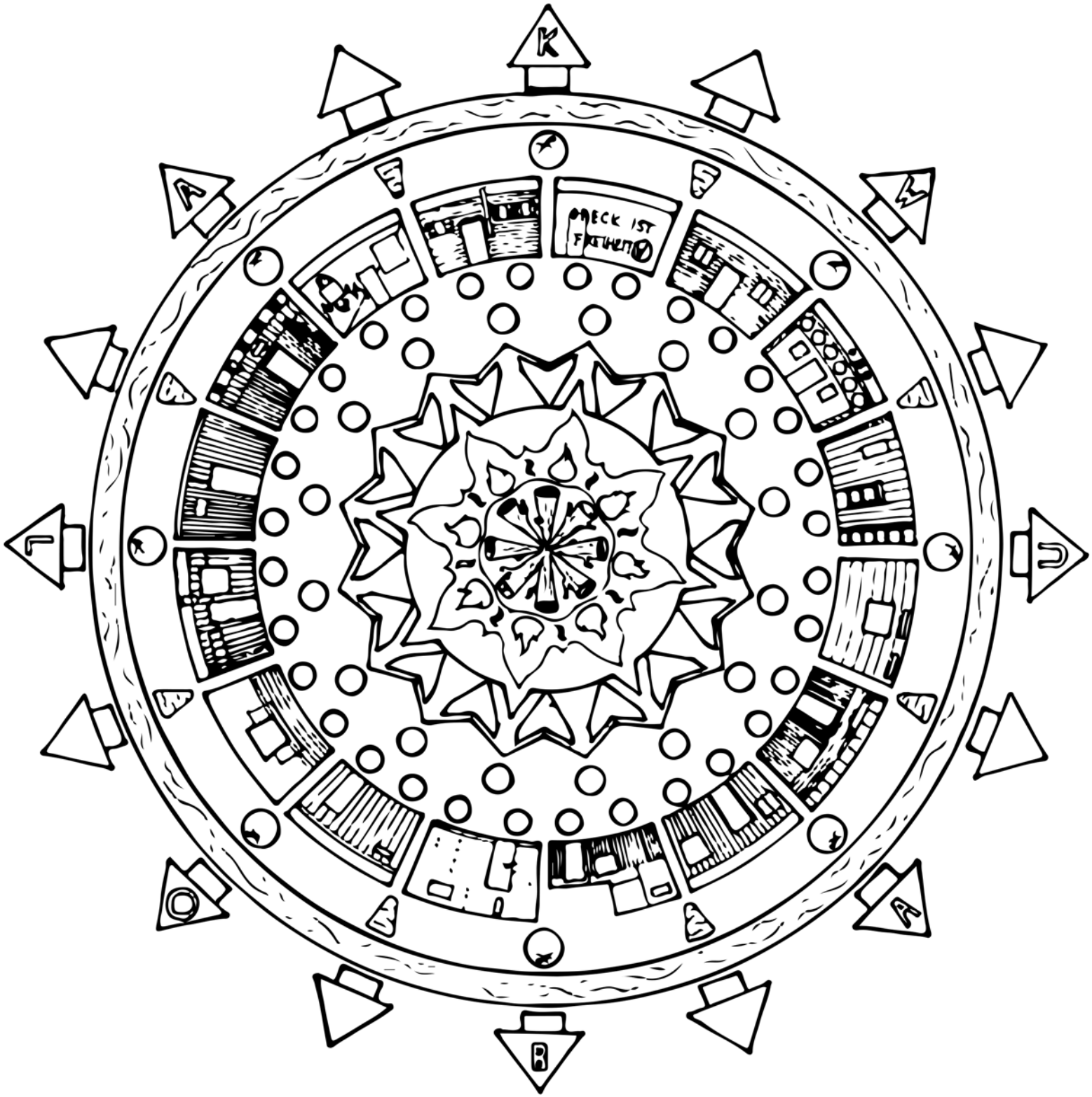
oben - "Bürotechnik ist kein Verbrechen!!!"

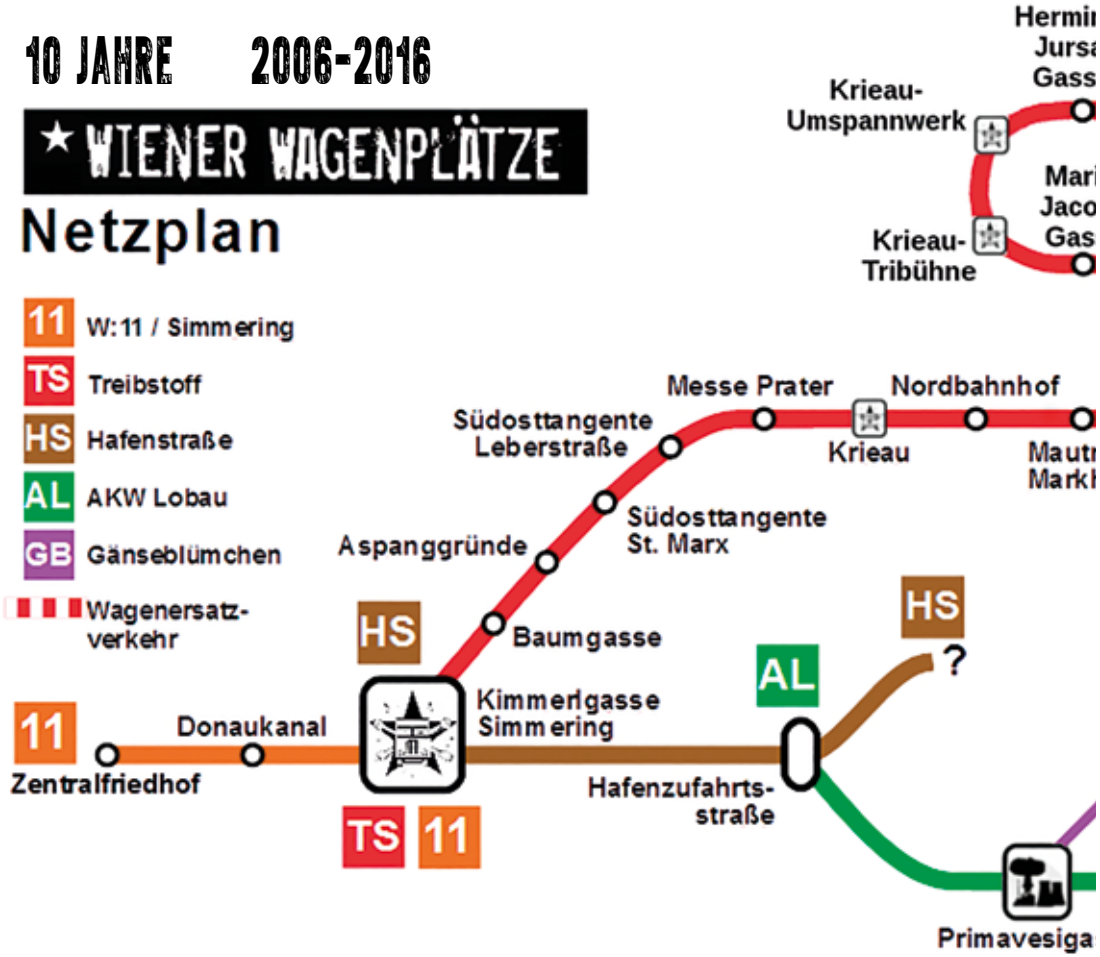
unten - die goldene Felge (Wanderpokal)

Anmeldung für 2016: akwlobau@wagenplatz.at

FIFA GO HOME!




K
A
E
F
D
O
R
B
CHECK 1ST
FRATWHEEL



Aufgrund von Äußerungen vonseiten der Politik, dass sich die Bewohner_innen der Wagenplatz-Gruppen Treibstoff und Gänseblümchen auf unserem Grundstück in der Primavesigasse niederlassen sollten, geben wir folgende unmissverständliche Erklärung ab:

WIR, DER WAGENPLATZ AKW LOBAU WERDEN KEINE ANDERE WIENER WAGENPLATZ-GRUPPE AUF UNSEREM GRUNDSTUECK AUFNEHMEN!

Dieses Statement geben wir als Zeichen der Solidarität mit den beiden anderen Wagenplätzen ab, um damit endgültig das stets wiederkehrende Argument der Stadpolitik mit „Zieht doch in die Primavesigasse, da ist noch Platz“ vom Tisch zu räumen.

WAGENLEBEN IST VIELFAELTIG UND UNTERSCHIEDLICH UND DIE STADT WIEN MUSS LERNEN, DASS DIESE VIELFALT AUCH IHRE VERSCHIEDENEN RAEUME BENOETIGT.

Wagenplatz unser,
der du nicht bist in Wien,
geräder werde dein Wagen,
Dein Platz komme,
Dein Wille geschehe,
wie im Wagen als auch im LKW.
Unser tägliches Plenum gib uns heute,
und vergib uns unserer Anarchie,
wie auch wir vergeben den Bösen im Rathaus.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von der Repression.
Im Namen des Treibstoff, der Gänseblümchen,
und des AKW Lobau
Bewegung!

found in the archives of hell

ABSCHNITT 2: BESTANDSAUFNAHME DER HERRSCHENDEN VERHAELTNISSE

Um den Zweck der Wagenburgen zu verstehen, tauchen wir in die Verhältnisse der damaligen Zeit ein. Stellen wir uns eine Gesellschaft vor, die nicht am Gemeinwohl orientiert ist. Das klingt abstrus, beschreibt aber die Lebensrealität der Jahrtausendwende. Unbändiger Reichtum, willkürlich verteilt, und zwar im Sinne einer minimalen Minderheit, die alles besitzt. Bittere Armut für die Mehrheit. Eine Welt aufgeteilt in Zonen: Ausbeutung/Armut/Krieg und...

...die westliche Welt – Heimat der herrschenden Klasse.
Doch auch diese macht nur einen Bruchteil der Bevölkerung aus. Die Masse wird beherrscht.
Herrschaft in der westlichen Welt der 2000er Jahre basierte auf:

Isolation
Menschen getrennt in Zonen, Hautfarben, Herkunft („Nationalitäten“) und Religionen. Der unbändig wuchernde Kapitalismus hatte regionale, dörfliche und familiäre Strukturen zerstört. Grenzen wurden willkürlich gezogen. Doch fand die Isolation nicht nur in den oben genannten Kategorien statt, auch die einzelnen Individuen wurden separiert. In damals üblichen Betonhöhlen, isoliert von Natur und Mitmenschen, einzig verbunden mit der Außenwelt durch die permanente Beschallung durch die Medien der herrschenden Klasse, fristeten die Menschen alleine ihr Dasein.

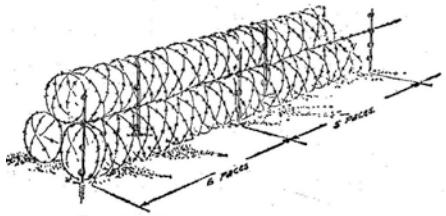
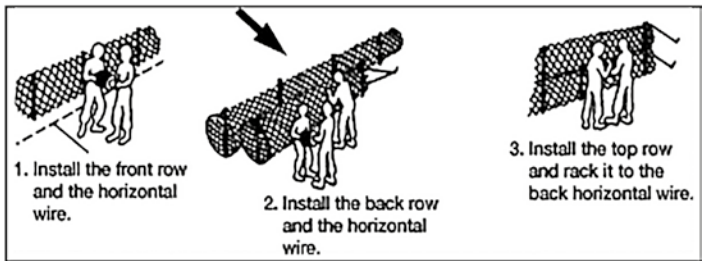


Fig. 3.—Triple concertina fence

Konsum
Der Mangel an Teilnahme am öffentlichen Leben wurde durch Konsum und das Versprechen von immer mehr davon kompensiert. Eine Flucht auf Kosten der Menschen in den Ausbeutungszonen und auf Kosten des Planeten. Das scheinbare „Am-Reichtum-teilhaben“ konnte logischerweise weder die emotionale Vereinsamung noch den Mangel an Mitsprache kompensieren, jedoch stellte es einigermaßen ruhig. Nicht nur lebensnotwendige Güter wie Wasser wurden zur Ware gemacht, auch entstanden neue Bedürfnisse erst durch die Möglichkeit sie zu befriedigen.



Ich kaufe also bin ich.

Autorität/Angst
Die herrschaftliche Ordnung basierte zu dieser Zeit noch auf Nationalstaaten. Ohne Frage handelte es sich um Obrigkeitsregime, trotzdem lässt sich nicht von klassischen totalitären Staaten sprechen, denn die staatliche Autorität wurde durch Demokratie (Herrschaft des Volkes) legitimiert. Dabei kann es sich aber nur um ein Täuschungsmanöver gehandelt haben, denn sonderlich gut vertreten wurde das Volk nicht. Anstelle eines politischen Diskurses gab es nur Verblödungskampagnen, statt Information wurden sinnfreie Sprüche und/oder einfach nur Gesichter in den Medien gezeigt. Gewählt wurde nur sehr selten, die Unterschiede zwischen den Parteien waren marginal, und verteilt wurde immer im Sinne des Kapitals. Gerichte sprachen Recht auf Basis von veralteten Gesetzbüchern, eine Armee aus Söldnern exekutierte es. Das Kunststück dieser Autorität bestand in der „paternalistischen Großzügigkeit“. Wer artig gibt was der Staat verlangt, wer sich an Gesetze hält und kuscht, der hatte auch nichts zu befürchten. Zusätzlich zur restriktiven Politik wurde auch eine diffuse Angst genährt: Angst vor dem Verlust an Wohlstand, Angst vor allem Fremden, Angst vor Veränderung. Denn Angst schafft Gehorsam, keine Herrschaft ohne Angst.

ABSCHNITT 3: WAGENBURGEN ALS GELEBTE KRITIK

Das Bewusstsein, dass etwas falsch lief war in der Bevölkerung durchaus entwickelt. Die Angst hielt sie davon ab ihre Lage zu ändern. Noch.
In diesem Umfeld, im Herzen des Reichtums entstanden die Wiener Wagenburgen.
Zwar scheint das Wesen der Wagenbewohner_innen eher nicht vorwiegend intellektuell geprägt, die Funde lassen eher auf eine Mischung von kindlich-naivem Hedonismus, Proletentum und Bauernschläue schließen. Doch traf ihre Kritik präzise, denn sie hatte einen massiven Vorteil gegenüber der intellektuellen Kritik - sie wurde gelebt.
Statt sozialer Isolation setzten sie auf einen primitiven dörflichen Charakter; mit Dorfplatz unter freiem Himmel. Den Konsum konnten sie durch Minimalisierung ihres privaten Raums eindämmen, denn Waren brauchen Platz, den es in kleinen selbstgebauten Wägen einfach nicht gibt. Zwischen den Wägen entstand Raum für Kommunikation. Und für Gemüse.
Die Gesetze der Herrschenden ließen sie einfach draußen vor dem Tor. Drinnen gab es nur die eigenen, selbst diskutierten, selbst gestrickten.
Dabei stellten sie fest, dass Autorität nicht nur von einer Seite erzeugt werden kann, sondern seine Wirkung erst durch das Anerkannt-werden entwickelt.

ABSCHNITT 4: ABSCHLIESENDE BETRACHTUNG.

DIE WAGENLEUTE SETZTEN IN IHRER SIMPLEN ART DER REGIERENDEN ELITE EINEN KLEINEN ABER STINKENDEN HAUFEN.

IN DIESEM SINNE ERSCHEINEN UNS WAGENBURGEN AUS HEUTIGER SICHT ALS DURCHAUS FORTSCHRITTLICH.

war einer von den sklaven, war ein echter proletarier
& jetzt bin ich poet & und kein arier
& für jede umkehr ist zu spät.
ich hielt meinen schlaf auf diät für die arbeit,
jetzt mach ich am
canape mein arschbreit.
ich weiss ich geh drauf beim mir stress einverleiben
& ich seh ich geh auf beim verse schreiben.
hab mich von meiner seele abgehackt
& und meine freizeit abgehakt,
jetzt schalt ich mein Herz wieder ein
& meinen kopf ab. vorbei
das augenring aufbautraining & das:
„lasst mich in ruhe rumstressen“
ab jetzt wird nimmer gehezt
sondern gekocht was draussen wächst
& kein chemo dreck mehr gefressen.

Da wo ich jetzt steh mit
meinem lkw brauch
ich keine parkuhr
statt irgendwas zur schau
stellen sind nun des lebens
baustellen mein parcour
& wo es mir passt lass ich
mich nieder
& spiele das was ich grad mag
& nur meine lieder
& spiel den lieben langen tag
& mehr als von dem
bisschen etrag hab ich von
eurem blickkontakt
& manchmal haut wer einen
schein rein, das reicht zwar
nicht zum reich sein
aber zum satt werden
& lieber als
sterben in
einer
scheinwelt
leb ich arm aber mit
taschen voller kleingeld

DIESE AUFZEICHNUNGEN WURDEN UNS VOM STAATSSCHUTZ ZUR VERFUEGUNG GESTELLT

*
DU OBA EIGENTLICH IS DES OLLS A GOR NIT SO SCHWA ZUM VASTEHN.
WIR HOBN SICH DEN HINTAN AUFGSCHUFTET DAMIT
DU A SCHENS LEBEN IN DER
MITTELSCHICHT FIAHN KONNST!

*
JO SICHA HOMA DES A FIA UNS GMOCHT.
OBA ES STÖLLT SICH SCHON DE FROG,
WARUM DU OHNE ZENTRALHEIZUNG,
HAUSMASTA UND LIFT WOHNEN WÜLLST?

*
WOS SOLL DES HASSN: „ DES BRAUCHST DU NIT".
„WOHNST LIABA IN AN BAUWAGEN"?
WOS SOLL DES ÜBERHAUPT SEIN?
A BAUWAGEN? UND IM WINTER?
WIE HAZTN IHR?

*
WOS SÖLBA GEBAUT? A DE BAUWÄGEN IN DENEN IHR WOHNTS?
A WIRKLICH. DO SCHAU HER. MIT HOLZWOLLE UND
GEDÄMMT PLUS WINDDICHTUNG.
UND WIE, ACHSO MIT HOLZ HAZTS...
GENAU.

*
UND KOCHN? JO HOST GSOGT MIT GAS. UND JEDA FIA SICH
ODER IMMER OLLE ZOM?
ACHSO....WIE MAN WÜLL.

*
JO OBA FIA AN NORMALN MENSCHEN IS DES NIX.

*
WOS SOLL DES HASSN, DE WOHNFORM SOLLT SICH JEDER
SÖLBA AUSSUCHAN KENNEN?
JO WO KUMM MA DENN DO HIN?

*
DU, DES IS MA WURSCHT, OB IHR EICH DES KLO
TEILLTS ODA DE DUSCH.
MIR IS A EGAL OBTS IHR A SAUNA HOBTS,
A EIGENE BAR ODER INTERNET.

*
WOS SOLL DES HASSN „RESSOURCENSCHONEND" UND
„GMEINSCHAFTLICH LANDWIRTSCHAFTEN"?
A SEITS IHR SO ANE HIPPIES?
A NIT, NO GUAT.

*
ACHSO, A WASCHMASCHINE HOBTS A? UND INTERNET?
JO WIE GEHT DENN DES?
AWOS, STROM UND KANALANSCHLUSS- OLLS HOBTS?
UND DES ZOHLTS OLLS IHR?
JO TSCHULDIGE, I HÄTT JO SEIN KENNEN....

*
OBA SCHON A BISSL WIE DIE ZIGEINA?
WOS SOGT MAN NIT?!?

*
DU, IH SOG WOS I MA DENK. NUR WEILST
STUDIERT HOST BRAUCHST NIT SO A
GSCHEID DAHERREDEN. I BIN SCHON A BISSL ÄLTA
ALS DU, I KENN MI AUS. I WAS WOS HACKELN
UND BUCKLN HAAST.
MIR BRAUCHST NIX DAZÖHLEN.

*
WOS FREIHEIT? A SO A BLEDSINN.

*
UND DES GRUNDSTÜCKL WO IHR OBN STEHTS, DES HOBTS GMIETET?
AHA. VON DER STADT?
DES GEHT?

*
NO UND WOS BRINGT EICH DES JEZ, DO DRAUßN ZUM WOHNEN?

*
DU DEI GSCHEIDE DAHERREDEREI KONNST DA SPORN.
BRAUCHST MA NIX DAZÖHLN VON „SELBSTBESTIMMTHEIT",
„SELBSTORGANISATION",
„SOLIDARITÄT", „RESEPKT GEGENÜBER DA NATUR".
WENN I DES SCHON HER.
WIE SOLL I MA DENN DES VURSTELLN?

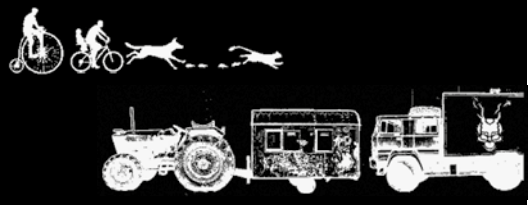
*
DU, BUSSI SCHATZI I LEG JEZ AUF. WOART,
DIE TANTE WÜLL DA A NOCH WOS SOGEN...

FRACTION ON WHEELS 24.3.-30.3 '16

From 24th-30th march 2016 our days of activism "FrAction on wheels" will be taking place in Vienna, with focal points on occupying public spaces in cities as well as in society, squatting, speculation, antiracism, etc.

During these days of activism we want to celebrate the 10 years of existence of the highly contest trailer-life in Vienna. To us, fighting for autonomous spaces in cities and society is not only always exciting and demanding but is also of great importance.
Therefore, we want to meet up to share our experiences and praxis and create something new together.
We chose the last week in march because once again the trailer group/Treibstoff/will be evicted after a short-dated, precarious contract on an unacceptable property of the city of Vienna.

Repression against people who try to create and sustain autonomous spaces was and still is severe. Despite trying continuously to establish trailer parks in Vienna, the only achievement within the last 10 years was the legalisation of one trailer park.
It is a continuous and hard struggle to establish non-profit-oriented spaces in the city according to ideas of self-organisation and autonomy.
Within that struggle different groups and squads, artists and other activists are located. The reformation of the status quo is not a goal because it is impossible to make any demands or requests within the prevailing structures. In structurally racist and sexist societal conditions it is important to express solidarity with those who are excluded from society and to create a new form of society which will be worth living in.



The usage of public spaces of left-radical political individuals, groups, artists and other people, as well as anti-racist, queer-feminist occupation of space is necessary in order to fight a white-male dominated and capitalist built environment.

We want to strengthen each other in our struggles through targeted actions with a focus on practice-oriented workshops, but also theoretical input and we want to invite each and everyone of you to live self determination and to fight against profitability and commodification of our cities.

MY CITY. YOUR CITY. NOT THEIR CITY.

The purpose of this week of activism is to create long-term networks of different projects and initiatives to get to know each other and to encourage the exchange of strategies, problems and projects. Globally, gentrification, repression and the lack of political willingness to let us live our lifes how we want to, are restraints that inhibit self-determined living in public spaces. The focus of the days of activism is on actions and activities in public spaces, whereby the interest is directed towards creating autonomous spaces and to preserve them on a long term basis.

This is an invitation to have fun with us but also to design and organise this week (with workshops, sharing information, actions).
We are looking forward to welcome international visitors to make these days as diverse as possible.

According to the current state of planning there is need for e.g. mobile infrastructure like kitchen, sauna(wood), cinema,...and supply like food etc.

For visitors with trailers there will be parking spaces both at the trailer parks /Treibstoff /and /AKW Lobau/. We also try to provide sleeping-places for everyone who needs one. In case you have a request concerning sleeping-places, please contact us via pennplatz@riseup.net <mailto:rostpost@riseup.net>. Please also inform us about available sleeping-places in Vienna. We will offer child care during the workshops for which we would appreciate support.

Information and schedule available at: www.fractiononwheels.noblogs.org

Contact: rostpost@riseup.net

TAKE YOUR BOLT CUTTER, YOUR FANCIEST GLITTER COSTUME, YOUR BIKE AND OFF WE GO!

FRACTION ON WHEELS 24.3.-30.3 '16

Vom 24.-30.03 2016 finden in Wien die Aktionstage "FrAction on wheels" zu den Themen Raumnahme in der Stadt, wie in der Gesellschaft, Besetzungen, Spekulation, Antirassismus... statt.
In diesen Tagen möchten wir die 10jährige schwer umkämpfte Existenz von Wagenleben in Wien feiern, aber nicht nur! Autonome Räume in der Stadt und der Gesellschaft zu erkämpfen ist immer eine aufregende und anstrengende Geschichte von großer Bedeutung. Aus diesem Grund möchten wir uns treffen, um Erfahrungen und Praxen zu teilen und gemeinsam neues zu schaffen. Die letzte Märzwoche wurde gewählt, weil die Wagentruppe Treibstoff nach jahrelanger Platzsuche, einem kurzfristigen, prekären Vertrag auf einem unzumutbaren Grundstück der Stadt, wieder mal vertrieben wird. Die Repression gegen Leute, die autonome Räume schaffen und erhalten, ist und bleibt massiv. In dem Kapitalzentrum Wien ist es, trotz einer langen Reihe an Bestrebungen, in den letzten 10 Jahren lediglich zu einer Legalisierung von einem Wagenplatz gekommen. Die Durchsetzung von nicht profitorientierten Räumen in der Stadt, nach Vorstellungen der Selbstorganisation und Autonomie, ist ein harter Kampf, der von vielen unterschiedlichen Gruppierungen, losen Zusammenhängen, Künstler_innen und anderen Aktionist_innen getragen wird. Da eine Reformierung der herrschenden Zustände kein Ziel darstellt, ist es unmöglich an das Establishment Forderungen und Bitten zu stellen. In strukturell rassistischen und sexistischen gesellschaftlichen Verhältnissen, ist es notwendig solidarisch gegenüber den Verlierer_innen dieser Zustände zu sein, Brüche und neue Entwürfe herzustellen, in denen es sich lohnt zu leben.
Die Nutzung des öffentlichen Raums durch linksradikale politische Individuen, Gruppen, Künstler_innen und anderen Personen, ebenso wie antirassistische, queerfeministische Raumnahmen, ist eine Notwendigkeit zur Bekämpfung einer durch und durch weiß-männlichen, kapitalistischen Stadtstruktur. Durch gezielte Aktionen mit Fokus auf praktische Workshops, aber auch theoretischen Input, möchten wir uns gegenseitig in unseren Kämpfen bestärken und alle einladen, die Selbstbestimmung leben und sich mit uns gemeinsam der Wirtschaftlichkeit dieser und anderer Städte entgegenstellen wollen .

Die Aktionswoche soll der langfristigen Vernetzung unterschiedlicher Projekte und Initiativen dienen, Zeit zum besseren Kennenlernen bieten und zum Austausch von Strategien, Problemen und die Realisierung von Projekten anregen. Gentrifizierung, Repression und politischer Unwille uns unser Leben so führen zu lassen wie wir es wollen, sind weltweit Fesseln, die selbstbestimmtes Leben einschränken. Der Schwerpunkt dieser Woche soll auf Aktionen im öffentlichen Raum liegen, wobei das Interesse autonome Räume zu schaffen und diese auch langfristig zu halten, erstrebenswert ist.

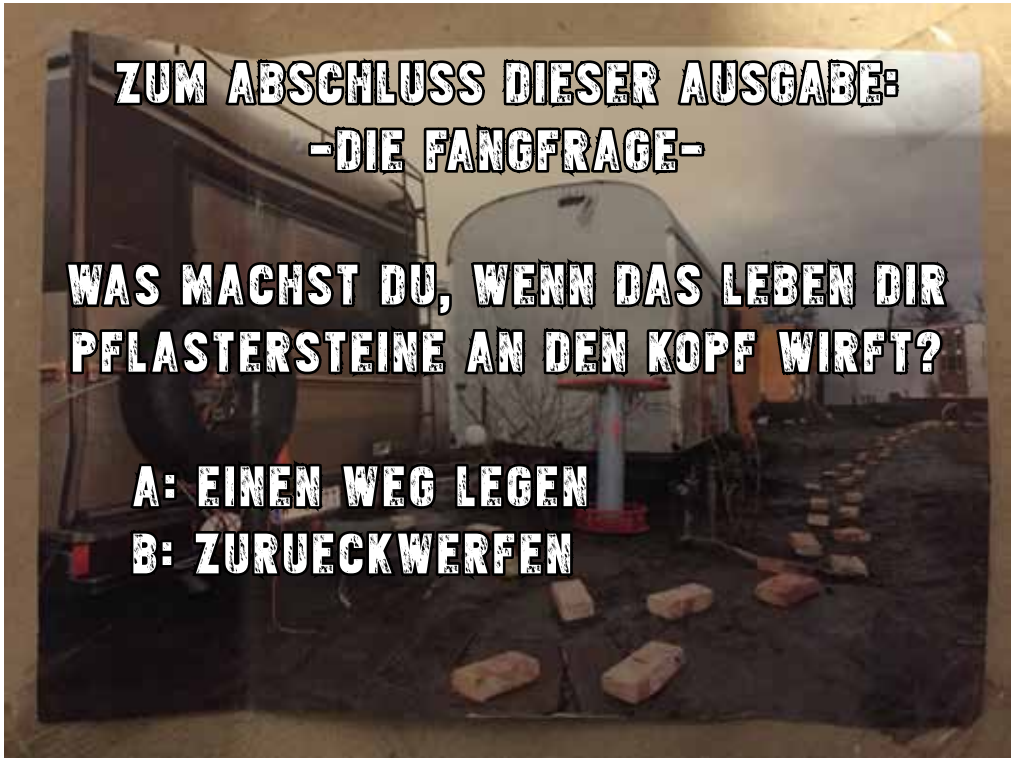
Pack deinen Bolzenschneider, dein schickstes Glitzerkostüm und dein Fahrrad ein und los gehts!

Dies ist eine Einladung einerseits vorbeizukommen um Spass zu haben, aber vor allem um diese Woche zu gestalten (praktische Workshops, Infos, Aktionen). Wir hoffen auf internationalen Besuch, um diese Tage möglichst vielfältig zu machen.
Gebraucht werden mit heutigem Planungsstand z.B. noch mobile Infrastruktur wie Küche, Sauna(Holz), Kino,... oder Versorgung vor Ort (Essen usw.)

Für mobile Besucher_innen gibt`s Stellplätze auf den Wagenplätzen Treibstoff und AKW Lobau, sonstigen Bedarf an Schlafplätzen werden wir versuchen zur Gänze in verschiedenen Häusern und Wohnungen der Stadt zur Verfügung zu stellen. Bitte diesbezüglich konkrete Anfragen mit Anzahl der Menschen an uns sende -->pennplatz@riseup.net (pgp-key am server). Zur Verfügung stehende Schlafplätze in Wien bitte auch per mail an uns senden. Während den Workshops wird es Kinderbetreuung geben, auch hier könnt ihr uns gerne unterstützen.

+ Mehr Infos und Programm auf:
www.fractiononwheels.noblogs.org
Kontakt: rostpost@riseup.net

MEINE STADT. DEINE STADT. NICHT IHRE STADT.



LACHEN, WEINEN ODER SICH BESTAETIGT FUEHLEN

ZERFETZTE PRESSEAUSSENDUNGEN DER FPOE-WIEN

Wie lange dürfen Ultralinke noch auf öffentlichem Grund hausen?
[---]Die Anarchisten - verstärkt mit "Legionären" aus Deutschland - pfeifen zwar auf Erwerbstätigkeit und die Gesellschaft im Allgemeinen, wollen aber von ihr durchgefüttert werden, kritisiert [redacted].[---]

[---]Die "Umweltmusterstadt" Wien sieht offenbar auch weiter zu, wie die Luft durch die Uralt-Kübeln der Wagenplatzbewohner verpestet und der grüne Prater devastiert wird. Die [redacted] fordert die [redacted] daher auf, die Chaoten von dem Grundstück neben der Trabrennbahn zu entfernen oder aber mit Schadenersatz- und Besitzstörungsklagen einzudecken, so [redacted]. (Schluss)

[---] Zunehmende Beschwerden der Bürger über Wagenplatz-Aktivitäten werden gar nicht mehr zur Kenntnis genommen. Das asoziale Völkchen in seinen Autowracks hat offenbar Narrenfreiheit. Wir werden uns aber in nächster Zeit mit dieser Problematik befassen und die Bürger nicht im Stich lassen" kündigt [redacted] an. (Schluss)

Wien (OTS) - "Cannabis-, Weltfrieden- und andere Dillodemos mit ewig denselben dumpflinken Kiffern wie in der vergangenen Woche haben bei der Wiener Wirtschaft allein in den vergangenen fünf Jahren einen in die großen EKZs im Wiener Umland abgeflossenen Umsatzentgang von rund 65 Mio. Euro verursacht und sorgen zudem regelmäßig für ein massiv umweltschädigendes Verkehrschaos", kritisiert [redacted]-Verkehrssprecher LAbg. [redacted] und fordert daher, Einkaufsstraßen und Hauptverkehrsadern zur Bannmeile zu machen.[---]

[---]Wenn etwa die adretten Mäderln und Buben aus der Pankahyttn, dem EKH und Amerlinghaus oder vom Wagenplatz schon unbedingt für die Freigabe von Cannabis demonstrieren wollen und es aus dem Bett schaffen, sollen sie das dort tun, wo die Adressaten ihrer Forderungen für gewöhnlich sitzen, nämlich am Parlamentsvor- oder Ballhausplatz.

[---]Die "Wagenplatz"-Chaoten haben ihre Wracks und Wohnwägen neben der gepflegten Kleingartenanlage "Unteres Heustadelwasser" illegal abgestellt und hausen dort unter äußerst unhygienischen Umständen, verdrecken die Gegend und zerstören die Lebensqualität der Anrainer. [redacted] fordert die Stadt auf, für die rasche Räumung der Grünfläche zu sorgen und Gesetzesbrüche auch von linken Luschen nicht zu tolerieren. (Schluss)

[---]Ultralinke Beschäftigungslose aus der kleinen aber unfeinen Anarchoszene, die in Schrottkisten durch Wien marodieren und widerrechtlich öffentliche oder private Grundstücke besetzen und verwüsten, dürfen nicht per Gesetz legitimiert werden.[---]

[redacted]: Kein Wagenplatz auf Kosten der Steuerzahler
Wien, 23.07.2009 (fpd) - Lärm, Müll, Gestank und hygienische Zustände wie in der 3. Welt sind weder im 11. noch im 22. Bezirk zu akzeptieren, stellt der Donaustädter Gemeinderat [redacted] klar. Die "Aussteiger" sollen künftig einer Arbeit nachgehen und sich um eine Wohnung kümmern, wie es in unserer Stadt üblich ist. [---] Sich mit Hilfe der [redacted] und der [redacted] ein lustiges Leben zu machen, wird's mit der [redacted] jedenfalls nicht spielen, so [redacted].

"EIN GUTER TAG WUERDE MIT EINEM GERAEUMTEN WAGENPLATZ BEGINNEN"

Wien (OTS) - "Ein guter Tag würde mit einem geräumten Wagenplatz beginnen", sagt [redacted]-Gemeinderat [redacted] im Namen hunderter Anrainer der Seestadt in Bezug auf die seit Monaten in ihren Wracks auf öffentlichem Grund am Rande des ehemaligen Flugfeldes hausenden und die Gegend verschmutzenden Wagenplatz-Anarchos. Obwohl dröhnender Lärm aus Lautsprechern den Anrainer schon bis in die Morgenstunden den Schlaf geraubt hat, die Grünbereiche verschmutzt sind sowie der Boden durch ausrinnendes Öl und Benzin aus den wahrscheinlich allesamt nicht zugelassenen Uralt-LKW bereits kontaminiert sein könnte, will die Stadt nicht einschreiten.

Anti **K**ampagne **W**agenplatz * **A**liens **K**öpfen **W**egabeamte
Am **K**lo **W**ichsen * **A**ktions **K**omitee **W**agenplatz
Arsch **K**losett **W**agen * **A**rbeiter **K**ammer **W**ien
Anarcho **K**ommunistische **W**appler * **A**soziale **K**ommune **W**ien
Arbeiter **K**onsum **W**elt * **A**nal **K**ontroll **W**erk
Andere **K**acke **W**ien * **A**nimalische **K**ommunikation **W**ien
Absolute **K**apitulation **W**agenplatz * **A**nders **K**aputte **W**ahrheit
Alternatives **K**ommunistisches **W**ohnprojekt * **A**tom **K**raft **W**erk
Abteilung **K**ontroll **W**ahn * **A**rtistische **K**aos **W**elt
Augen **K**lappen **W**elt * **A**ktion **K**atholischer **W**anderer
Aktien **K**apital **W**ahn * **A**narcho **K**loake **W**ien
Andere **K**otzen **W**eiter * **A**ntifa **K**ennt **W**iderstand
Alle **K**lotzen **W**ieder * **A**lte **K**adaver **W**iederaufbereitungsanlage
Antichristen **K**olonne **W**ien * **A**sbesthaltiger **K**lo **W**agen
Andere **K**önnen **W**ählen * **A**bra **K**adabra **W**iedibus
Artikel **K**ennzahll **W**aage * **A**ustria **K**ontroll **W**arenlager
Autonome **K**raftfahrende **W**egelagerer * **A**ngler **K**lub **W**ien
Automatisches **K**rach **W**under * **A**uspuff **K**erosin **W**anne
Austern **K**racherl **W**achtelleier * **A**lte **K**rawall **W**eiber
Absaufender **K**ahler **W**egemeister * **A**m **K**opf **W**und
Anton **K**urt **W**erner * **A**Kute **W**iederholungsgefahr
Automatische **K**arma **W**iederverwertung * **A**merika **K**ann **W**arten
Athletischer **K**örper **W**ahn * **A**mpelphasen **K**önnen **W**echseln
Autonome **K**riegen **W**ut * **A**rme **K**artoffel **W**äscher
Armee **K**ranker **W**iegelieder * **A**uf die **K**nie **W**iderling
Asiatischer **K**annibalen **W**alzer * **A**ntiAtom **K**arawane **W**endland

AKW Lobau

Primavesigasse 7 *

WAGENTAGE
23. - 27.07.2009

WE'RE NOT GONNA TAKE IT ANYMORE...
WAGENPLÄTZE
WIEN

30. APRIL
WALPURGISNACHT am Wagenplatz AKW Lobau

Naherholung

WAGENPLATZ WIEN

WAGEN LEBEN
LEBEN WAGEN

CIRCUS

9 UNION WAGENPLÄTZE WIEN
Sa. 17.10.2015
ab 20:00(!) Fireshow
Bands: Baits (no) L.U.A (fin)
Futter von Butterwach (de la Treibstoff)
Les Tonnes de Fra / Sauna / Marmi
Infos: www.akwlobau.wagenplatz.at

WAGENPLATZ
soliparti
fr. 19. nov 2o1o
after the critical mass
at the BIKEKITCHEN.net
bands
gangs
games
superfun
crepes, vokü
schnäpse

Underground-Festival
U2-Eröffnung
am 5. Oktober!
Wir feiern mit
1600 Crapoids Live
@ Traktor-Bühne
http://ganseblumchen.wagenplatz.at
#wagenplatz

essen trinken feuer
Schnapsbar
BANDS
SAILORETTES & MONSTERS

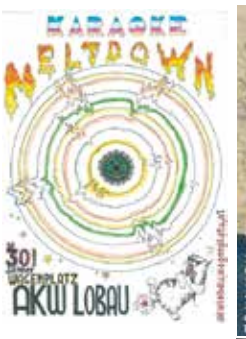
PLATZ,
UND GLEICH!
Demonstration

EIS - SCHNEE - KÄLTE - WAGENBAR
JEDEN FREITAG
20:00
GANSEBLUMCHEN.WAGENPLATZ.AT
*beheizt

2 Tage – 2 Jahre Wagenplatz Wien
3. & 4. Okt. 2008
Cocktailbar
Vokü
Chillouloungs
Kino
Bands & Karaoke
Spiele
bike action
workshops (no work, no shops...)

KEINE ANGST
HIER ENTSTEHT EIN NEUER WAGEN PLATZ
Gemeinschaftliches Wagenleben ist ein offenes, buntes und selbstorganisiertes Projekt. Es bietet Platz für familienähnliches, umweltbewusstes und solidarisches Zusammenleben. Neben dieser sesshaften Wohnform ist es aber auch ein Ort der Begegnung - für Jung und Alt, für Anwohnerinnen und Reisende - an dem soziale, künstlerische und kulturelle Entfaltung ganz unkommerziell möglich ist. Eine Alternative zu Verwaisung in Betonsiedlungen.
Friede den Wagen!

VILM-SCHAUN
und
Musik
Ein platz
ist
Keine HAUS


KARAOKE
MELTDOWN

Bicycle Wedding
03.10.2015
Falkone Falkonettie
Annie Strada
Wo:
Wagenplatz AKW Lobau
Primavesigasse 5
Wann:

Walpurgisnacht
BARRIKADE
Fußballturnier, Feuerchen, Musik
30. April @ Wagenplatz AKW Lobau

Wagenzu Gänseblümchen
KULTURMEILE
TRAILERPARK
AUSSCHUSSWARE
BROKENHEART
DRINKS
SOUND
BEER
FRÄHSN
FRU 27.7
supported by 6x79

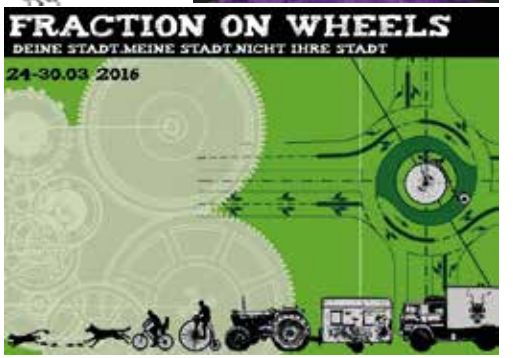
decentral days of action for equals and autonomous spaces

3
TRE1887OFF
24.-25. AUGUST

Wagenplatz Wien
Schneckenrennen & Schildkrötenpogo
Treffpunkt 25.07.2009 Schwarzenbergplatz
Pünktlich um 17.00 Uhr

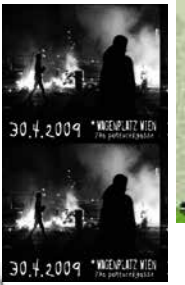
Kinderfest am Bauwagenplatz

30.04.14
WALPURGISNACHT 8
AKW LOBAU


FRACTION ON WHEELS
DEINE STADT.MEINE STADT.NICHT IHRE STADT
24-30.03 2016

Wagenplatz Wien
Das Leben in Freiheit*

30.4.2009 *WAGENPLATZ WIEN


30.4.2009 *WAGENPLATZ WIEN
30.4.2009 *WAGENPLATZ WIEN

LIVE: DEAD CITY RADIO (A)

WAGENPLATZ GANSEBLÜMCHEN

Sommerfest

1 JAHR WAGENTRUPP GANSEBLUMCHEN
SAMSTAG, 13. JULI
SO., 14. JULI

PROGRAMM -2016- AKW LOBAU

24.-31.3. AKTIONSTAGE - FRACTION ON WHEELS

My city. Your city. Not their city.
workshops, music, sauna, party,
cinema, street festival, bike-action

29.+30.4. WALPURGISNACHT

bands, soccer tournament, food,
fire, drinks, camping, etc.

18.6. LOBAU SOMMERBAR

30.7. WAPLA - SOMMEROLYMPIADE

watch out for more information

20.8. LOBAU - SOMMERBAR

VORSCHAU

29.+30.9. "10 JAHRE" - FESTL

Glückwunsch!